Ostwind 2

Ostwind 2

Regie :	Katja von Garnier
Buch:	Lea Schmidbauer, Kristina Magdalena Henn
Darsteller/innen:	Atila (als Ostwind), Hanna Binke (als Mika), Amber Bongard (als Funny), Marvin Linke (als Sam), Jannis Niewöhner(als Milan), Cornelia Froboess (als Maria Kaltenbach), Tilo Prückner (als Herr Kaan), Walter Sittler (als Hans de Burgh), Nina Kronjäger (als Elisabeth Schwarz), Jürgen Vogel (als Philipp Schwarz) u. a.
Land / Jahr :	Deutschland 2015
Länge :	108 Minuten
Format :	Digital, Farbe
FSK:	ohne Altersbeschränkung
Verleih :	Constantin Filmverleih
Webseite zum Film:	www.constantin-film.de/kino/ostwind-2

INFORMATIONEN FÜR DIE SCHULKINOARBEIT

Altersempfehlung:	Ab 10 Jahren
Schulunterricht:	5. – 8. Klasse
Themen:	Tiere/Tierschutz, Freundschaft, Mut, Abenteuer, Außenseiter, Werte, Identität, Liebe, Familie
Unterrichtsfächer:	Ethik/Religion, Deutsch, Sachkunde/Biologie, Kunst
Schulkinovorführung:	Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.

WAS IST DAS ZIEL DER BEGLEITMATERIALIEN UND WIE SIND SIE AUFGEBAUT?

Wie schon der erste Teil erzählt OSTWIND 2 von der großen Freundschaft zwischen einem Mädchen und einem Pferd. Und auch dieses Mal erlebt Mika, die Hauptfigur, wieder ganz besonders aufregende Sommerferien auf dem Gestüt Kaltenbach.

Die filmpädagogischen Begleitmaterialien geben Anregungen zum Einsatz des Films im Unterricht. Sie sollen leisten, dass sich die Schüler/innen sowohl auf der inhaltlich-thematischen Ebene mit dem Film auseinandersetzen, als auch hinsichtlich seiner dramaturgischen Muster und der formal-ästhetischen Umsetzung. Grundsätzlich sollen sie dazu beitragen, die Schüler/innen für Strukturen und Intentionen von Filmen zu sensibilisieren und ihr Interesse an der Untersuchung von Filmkunst zu wecken – immer verbunden damit, dass ein Bezug zur eigenen Lebensrealität hergestellt und die Entwicklung ihrer Urteilsfähigkeit gefördert wird.

Auf eine Zusammenfassung der Filmhandlung folgen erläuternde Texte zu ausgewählten Themenschwerpunkten. Hier werden außerdem Hinweise zu möglichen Anknüpfungspunkten für die pädagogische Arbeit gegeben sowie dazu, welche Unterrichtsfächer, Aufgabenvorschläge und Arbeitsblätter geeignet sind. Es ist jedoch auch möglich, die Materialien fächerübergreifend einzusetzen.

Aufgabenvorschläge gibt es zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Filmerlebnis sowie zu dessen Nachbereitung, für die zudem die Arbeitsblätter zur Verfügung stehen. Sie eigenen sich zur direkten Bearbeitung durch die Schüler/innen und können als Kopiervorlagen verwendet werden. Alle Aufgabenvorschläge und Arbeitsblätter können je nach Alters- und Klassenstufe beziehungsweise je nach Voraussetzung der Lerngruppe modifiziert werden.

WORUM GEHT ES IN DER GESCHICHTE DES FILMS?

Eigentlich hätte Mika die Sommerferien gemeinsam mit ihrer besten Freundin Funny auf einer Sprachreise in Paris verbringen sollen. Doch dann hatte sie diesen merkwürdigen Traum von Ostwind… Kurzerhand entschließt sie sich, nach Kaltenbach aufzubrechen, zu dem Gestüt ihrer Großmutter Maria, um nach ihrem Lieblingspferd zu sehen. Und tatsächlich herrscht hier eine merkwürdige Stimmung. Mika erfährt, dass Kaltenbach kurz vor der Pleite steht, weil die meisten Reiter/innen zur Konkurrenz abgewandert sind, auf den „Leistungshof“ von Sasse. Hier werden ihnen modernste Trainingsmöglichkeiten geboten. Was Mika außerdem besorgt, ist Ostwind. Er hat blutige Wunden an seinem Bauch und er scheint mit seiner Aufmerksamkeit immer woanders zu sein. Eines Tages folgt ihm Mika tief in den Wald hinein, wo sie eine verblüffende Entdeckung macht: Ostwind kämpft sich durch das Dickicht und die Himbeersträucher, um ein scheinbar wildes Pferd zu treffen, einen wunderschönen Schimmel. Ostwind hat sich verliebt! Zärtlich umstreifen die Tiere einander, bevor der Schimmel wieder im Wald verschwindet. Ist er vielleicht das sagenumwobene Einhorn, von dem im Dorf seit neustem die Rede ist? Dass es sich um ein entlaufenes Pferd handelt, erfährt Mika kurz darauf, als ein geheimnisvoller junger Mann namens Milan auftaucht. Er erklärt, dass er den Schimmel einfangen muss, um ihn seinem Besitzer zurückzubringen. Ohne jede Einfühlung jagt er das Tier, das er schlicht „33“ nennt und das ihm immer wieder entwischt.

Währenddessen verschlechtert sich die Stimmung auf Kaltenbach zusehend. Nur noch zwei Wochen, dann soll das Gestüt an die Bank fallen! Mika und ihr Freund Sam, der Stallbursche, sind alarmiert. Sie alle würden ihre Heimat verlieren, auch Sams Großvater Herr Kaan, der in einem urgemütlichen Wohnwagen auf dem Gelände lebt und so etwas wie die gute Seele des Hofs ist. Zum Glück taucht plötzlich Funny auf, die ihre Ferien nicht ohne Mika verbringen will. Und sie hat gleich eine geniale Idee. Bei Sasse wird demnächst ein Vielseitigkeitsturnier stattfinden, mit einem Preisgeld von 50.000 Euro! Gemeinsam mit Ostwind könnte Mika Kaltenbach retten. Ganz so einfach ist es aber leider nicht. Geländereiten und Springen sind für das Duo kein Problem, doch Dressur ist nicht ihr Ding. Und überhaupt: Mika hatte Ostwind eigentlich versprochen, nie wieder an einem Turnier teilzunehmen. Ausgerechnet Herr Kaan, der findet, dass man Pferden ihre Freiheit lassen sollte, überredet Mika zur Teilnahme an dem Wettkampf. Er unterstützt sie, Ostwind auf eine spielerische Weise zu trainieren, die ihn nicht quält, sondern sie einander noch näher bringt. Hilfe ereilt Mika außerdem von völlig ungeahnter Seite. Es ist Milan, der das große Potential von Ostwind erkennt, und der mit Mika einen Deal eingeht: Wenn sie ihm dabei hilft, das Vertrauen des Schimmels zu gewinnen, hilft er ihr bei der Vorbereitung auf das Turnier. Nicht nur die beiden Pferde genießen es sichtlich, viel Zeit miteinander zu verbringen – auch Milan und Mika verstehen sich immer besser und verlieben sich langsam ineinander.

Als der große Tag gekommen ist, geschieht etwas Unglaubliches: Auf ihre ganz eigene Art, ohne Halfter und Zaumzeug, gewinnt Mika das Dressurrennen zur Verblüffung aller haushoch. Die erste Etappe ist geschafft und die weiteren Disziplinen werden ein Kinderspiel sein! Ausgelassen feiern die Freunde am Abend in der Küche von Maria. Besonders große Hoffnung hegt Maria, weil sie auf dem Turnier ihren ehemaligen Schüler Hans de Burgh wiedergetroffen hat, der heutzutage ein erfolgreicher Trainer ist. Eigentlich hat Sasse ihm eine Stelle angeboten, doch nach Mikas überraschendem Sieg mit Ostwind scheint sein Interesse an Kaltenbach neu geweckt worden zu sein. Mika stiehlt sich von der Feier davon, um sich im Wald mit Milan zu treffen. Auch ihm ist ein „Sieg“ gelungen. Endlich hatte er 33 einfangen können und konnte ihn zu seinem Besitzer – wie sich herausstellt dem berüchtigten, brutalen Ungar – zurückbringen. An dessen Hof angekommen, hat er sich jedoch spontan anders entschieden und 33 laufen gelassen. Damit bringt er sich in große Gefahr. Sasse, der der eigentliche Strippenzieher ist, zeigt Milan als Pferdedieb an und Ungar hetzt eine Meute los, die auf der Suche nach 33 den Wald durchkämmt. Voller Panik reiten Mika und Milan los. Auf ihrer Flucht verlieren sie sich, Mika übersieht einen Ast und stürzt schwer. Trotz ihrer Verletzungen tritt sie am nächsten Morgen beim

Geländereiten an. Während Ostwind erneut zum Sieg reitet, wird Milan von Sasse gefangen genommen und der Polizei übergeben. Weil Mika die nächsten 24 Stunden vor Erschöpfung durchschläft, verpasst sie die dritte Disziplin, das Springen. Nun scheint alles verloren. Die Chance, Kaltenbach zu retten, ist verstrichen. Wenn aber wenigstens 33 gerettet werden könnte! Gemeinsam mit Funny, Sam und Milan, der aus dem Polizeigewahrsam ausbrechen konnte, stürmt Mika den Hof von Ungar. Sie machen eine fürchterliche Entdeckung. Unter schlimmsten Bedingungen hält der angebliche Züchter ein Dutzend Pferde gefangen. Gemeinsam gelingt es den Freuden, alle Tiere zu befreien.

Derweil entschließt sich Maria schweren Herzens, einen Kaufvertrag zu unterzeichnen, der Hans de Burgh zum neuen Besitzer von Ostwind macht. Anders als sie geglaubt hatte, war es nicht die Trainingsstelle, die ihn interessierte. Mika ist enttäuscht und wütend auf Maria. Doch sie hat ihre Großmutter unterschätzt... Durch einen Trick hat sie den Vertrag ungültig gemacht! Als dann kurz darauf die Polizei eintrifft, und erklärt, dass ihnen die Jugendlichen eine große Hilfe dabei waren, die üblen Machenschaften von Ungar und Sasse aufzudecken, sind alle erleichtert. Aber was ist nun ein Gestüt ohne Pferde? Die Lösung folgt zugleich: Alle befreiten Pferde von Ungars Hof galoppieren plötzlich um die Ecke. Ob sie die bei sich aufnehmen könnte? will die Polizei von Maria wissen. Das Land Hessen würde alle Kosten übernehmen. Überglücklich stürzen sich alle in die Arbeit, es gibt plötzlich wieder so viel zu tun! Auch Milan hilft mit; er findet in Kaltenbach eine neue Heimat – und in Mika seine neue Freundin.

WAS SIND DIE ZENTRALEN THEMEN DES FILMS – WIE LÄSST SICH AN SIE IM UNTERRICHT ANKNÜPFEN?

▶ Thema 1: Mika – ein Mädchen, das sie selbst sein will

→ **Ethik/Religion, Deutsch**
→ **Siehe Aufgabenvorschlag 3 (Filmgespräch Selbst-Bewusstein), Arbeitsblatt 2 (Mika geht ihren eigenen Weg) + Arbeitsblatt 3 (Du gehst deinen eigenen Weg)**

Mika ist ein mutiges Mädchen, das auf ihre innere Stimme hört und das sich traut, sie selbst zu sein, auch wenn sie mal gegen den Strom schwimmen muss. Es sind diese Eigenschaften, die Mika für das kindliche und jungendliche Filmpublikum zu einer Identifikationsfigur machen. Manche Schüler/innen werden aus eigener Erfahrung wissen, dass es schwer sein kann, zu seinen Überzeugungen zu stehen und sich vom Urteil anderer unabhängig zu machen. Schon die Einführungssequenz des Films zeigt, wie Mika ihren eigenen Weg geht: Weil sie einen merkwürdigen Traum von Ostwind hat, entscheidet sie sich kurzerhand gegen einen Reise nach Paris, die schon lange geplant war – und zu der sie und ihre Freundin Funny gerade aufbrechen wollten. Alleine und wild entschlossen fährt sie nach Kaltenbach, wo sie sich ein Bild von der Lage machen will. Zum Glück nimmt Funny ihr diese Aktion nicht übel, denn sie kennt ihre Freundin gut und weiß, dass Mika tut, was sie tun muss. Und sie weiß, dass ihr Herz Ostwind gehört. Entgegen allen Konventionen und auch wenn ihr dafür oft Kritik entgegen schlägt, behandelt Mika Ostwind nicht wie ein klassisches Dressurpferd. Mikas Großmutter Maria schimpft etwa einmal, Ostwind sei verwahrlost und auch Sam, der Stallbursche und gute Freund von Mika, wirft ihr vor, dass das Pferd „total abtrainiert“ sei. Doch Mika lässt Ostwind die Freiheit, die er braucht. Weil er keine Wände mag, wie sie einmal völlig selbstverständlich gegenüber der lebenden Reiterlegende Hans de Burgh erklärt, darf er sich Tag und Nacht auf der Koppel aufhalten. Die Vorstellung, Ostwind zu dressieren, ist Mika ein Gräuel. Erst als sie eine Möglichkeit entdeckt, es auf ihre eigene Art zu tun, willigt sie ein, Ostwind noch einmal auf ein Turnier vorzubereiten. Dank dem ebenfalls unkonventionellem Reitlehrer Herr Kaan lernt sie, wie man ein Pferd auf freiwilliger Basis und auf spielerische Weise trainieren kann. Auch auf dem Turnier verzichtet Mika komplett auf Halfter und Zaumzeug. Die anderen Reiter/innen und die Schiedsrichter/innen reagieren mit Verwunderung und Skepsis, manche auch mit Herablassung und Spott. Doch Mika bleibt sich treu. Gerade dieser Eigensinn ist es am Ende, der ihr zu ihrem Sieg verhilft. So können die Schüler/innen durch die Geschichte von Mika erfahren, dass ein großer Wert darin besteht, seine Individualität zu wahren und zu schätzen, auf die eigene Sicht zu vertrauen und mutig den eigenen Weg zu gehen.

▶ Thema 2: Zusammen ist man stark

→ **Ethik/Religion, Deutsch**
→ **Siehe Aufgabenvorschlag 4 („Wer bin ich?“-Ratespiel), Arbeitsblatt 4 (Figurenschaubild) + Aufgabenvorschlag 5 (Filmgespräch Soziale Beziehungen)**

Zugleich erzählt OSTWIND 2 davon, dass man zusammen vieles leichter schafft, dass man stärker ist und manchmal sogar über sich hinauswachsen kann. Auch hierin besteht eine positive Botschaft für das junge Filmpublikum. Mit Funny, Sam und Herr Kaan hat Mika treue Freunde an ihrer Seite, mit deren Hilfe ihr schier Unglaubliches gelingt. In kürzester Zeit kann sie Ostwind für das Vielseitigkeitsturnier fit machen und am Ende gelingt es ihnen allen, zwei gemeine Pferdequäler, die als „unbescholtene Geschäftsmänner“ gelten, dingfest zu machen. Nicht zuletzt ist es ihrer gemeinschaftlichen Anstrengung und Kreativität zu verdanken, dass Kaltenbach wieder in aller Munde gerät, dass die Hoffnungslosigkeit verschwindet und dass das Gestüt am Ende sogar vor der Pleite gerettet werden kann. Insbesondere die Beziehung zwischen Mika und Milan macht deutlich, wie durch gegenseitiges Vertrauen und durch Zusammenhalt ganz neue Entwicklungen möglich werden. Es geht nicht nur darum, dass es den Beiden durch ihren „Deal“ gelingt, ihren persönlichen Zielen näherzurücken. Viel bedeutender ist, dass sie voneinander lernen können und eine neue Sicht auf das Leben gewinnen. Milan übernimmt mit der Zeit Mikas Blick auf die Pferde; er lernt, ein Tier mit Respekt und Mitgefühl zu behandeln, so dass er sich schließlich entscheidet, 33 doch nicht an den Ungar auszuliefern – wohl wissend, dass er sich damit selbst in große Gefahr bringt. Am Ende des Films wird außerdem angedeutet, dass Milan durch seine Beziehung zu Mika etwas findet, was er nie zuvor hatte: eine Heimat. Auch für die Anderen ist es weniger der konkrete Ort Kaltenbach als vielmehr ihr Miteinander und wie sie ihr Leben hier gemeinsam gestalten, das ein tiefes Zugehörigkeitsgefühl in ihnen auslöst. Besonders anschaulich wird dies in der Schlussszene des Films, in der sich alle um einen großen Tisch versammeln, zusammen essen, trinken und über einen neuen Namen des Gestüts diskutieren. „Denk doch einmal nicht an Kaltenbach, sondern an uns!“ hatte Mikas

Mutter noch kurz zuvor mit Maria geschimpft. Tatsächlich hat Maria nur für ihre Familie gekämpft und damit auch für alle Freunde, die zu ihrem Kreis dazugehören. Die gemeinsame Suche nach dem Namen, an der sich Alt und Jung gleichermaßen rege beteiligen, steht für den Neuanfang, aber auch für das gleichberechtigte Zusammenleben an diesem Ort. Die Auseinandersetzung mit den Figuren und ihren Beziehungen zueinander zeigt den Schüler/innen welchen Wert es hat, wenn sich Menschen in ihrer Vielfältigkeit zusammentun und zusammenhalten, aber auch, dass Konflikte dazu gehören und manchmal dazu dienen können, einander näher zu kommen und sich selbst besser zu verstehen. Zugleich kann dieser Themenschwerpunkt ein Gefühl für Figurenkonstruktionen und -konstellationen als Bestandteile der Dramaturgie eines Films vermitteln.

▶ Thema 3: Pferdesport und Tierschutz

→ **Sachkunde/Biologie, Ethik/Religion**
→ **Siehe Aufgabenvorschlag 6 (Rechercheauftrag) + Arbeitsblatt 5 (Pferdesport und Tierschutz)**

Das gleichberechtigte Zusammenleben, das gegenseitige Vertrauen und der Zusammenhalt sind in diesem Film nicht nur Ideale, die für die Beziehungen zwischen den Menschen gelten. Sie werden ebenso als wichtige Komponenten der Beziehung zwischen Mensch und Tier thematisiert. Damit greift der Film eine aktuelle Entwicklung auf: Immer häufiger wird im Pferdesport die Frage des Tierschutzes diskutiert und werden herkömmliche Trainingsmethoden in Frage gestellt. Immer stärker wird beim Umgang mit Pferden eine Perspektive eingenommen, die die Bedürfnisse der Tiere beachtet, ihr Wohl in den Mittelpunkt stellt und auf Zwang verzichten will. Das Konzept und die Ausbildungsmethode des Natural Horsemanship, die ursprünglich aus den USA stammt, steht für eben diese Haltung und Herangehensweise, für die artgerechtere Haltung von Pferden und für alternative Reit- und Trainingsmethoden. In dem Film ist es Herr Kaan, der für diesen Umgang mit Pferden plädiert. Er ist der Meinung, es sei an der Zeit, den Pferden etwas zurückzugeben. Mika gibt er den Rat, in Ostwind hineinzuhorchen und zu erfühlen, was er ihr anbietet. Nur durch Vertrauen, sagt er, werde sie eins mit ihm. Im Grunde aber weiß Herr Kaan, dass Mika seinen Rat gar nicht mehr braucht. Er bezeichnet sie sogar als Kentaurin, ein Wesen, das halb Mensch und halb Pferd ist. Und Mika gibt ihre Einstellung und ihr Wissen an Milan weiter: „33 braucht kein Seil, er braucht Vertrauen!“ erklärt sie ihm einmal. Und an anderer Stelle: „Er fühlt, was du fühlst!“ Dass Mika und schließlich auch Milan regelrecht mit ihren Pferden zu verschmelzen scheinen, zeigt sich vielfach. Besonders eindrücklich ist die Szene, in der Milan in einer Pferdebox gefangen gehalten wird und wie ein Tier tobt. Auch die allerletzte Szene des Films, in der Mika und Milan gemeinsam mit Ostwind und 33 über die Koppel rennen, steht für diese Gleichsetzung von Mensch und Pferd – und für die Freiheit, die sie letzten Endes alle vier erlangt haben. Dass Mika „das Gegenteil von Dressur ist“ und ihre „Prinzipien“ hat, wie es Sam einmal in abfälligem Tonfall formuliert, macht ihr das Leben allerdings manchmal schwer. Sam ist in der Szene, in der er so schimpft, wütend auf Mika, weil er glaubt, sie würde sich nicht für die Rettung von Kaltenbach engagieren. Er wirft ihr vor, sie würde mit Ostwind „nur rumkaspern“. Ostwind sei schließlich ein „Weltklassepferd“! Tatsächlich dient Mikas Umgang mit Ostwind normalerweise nicht dem Ziel, eine Leistung zu erbringen, in einem Wettkampf zu siegen oder einen Wert zu schaffen – so, wie es im Reitsport in der Regel der Fall ist. Auch Hans de Burgh, der sein Geld im Reitsport verdient, nennt Ostwind bezeichnenderweise einen „Rohdiamanten“. Er ist bereit, über eine halbe Millionen für ihn hinzublättern. Als er Mika in einer Szene anweist, sie möge Ostwind schnell in seine Box bringen, damit er sich nicht erkältet, sorgt er sich nicht um das Wohlergehen des Tiers. Er sorgt sich um seine Investition und denkt an seinen Profit. Die Betrachtung der Pferde als Ware kommt auch in der Episode über 33 zum Ausdruck: allein die Namensgebung des Schimmels verrät schon, dass er von seinen ursprünglichen Besitzern nicht als Individuum, sondern nur in seinem Gebrauchswert betrachtet wurde. Während die Figur von Herr Kaan für die wünschenswerte Harmonie im Zusammenleben mit den Pferden steht, stehen Hans de Burgh, der Abdecker Ungar und der Geschäftsmann Sasse, zu dem die Reitschüler/innen wechseln, die „mehr erreichen“ wollen, für den vielfach noch vorherrschenden Druck und Zwang. Die Gegenüberstellung von althergebrachten und alternativen Perspektiven und Methoden kann im Unterricht dazu dienen, mit den Schüler/innen auch weitere aktuelle Fragen des Tierschutzes zu erörtern und allgemein über das Zusammenleben von Mensch und Tier zu reflektieren.

▶ Thema 4: Eine klassischer Pferdefilm und noch viel mehr

→ **Deutsch, Kunst**
→ **Siehe Aufgabenvorschlag 7: Filmgespräch (Filmspezifische Diskussion), Arbeitsblatt 6: Bildbetrachtung**

Pferdefilme bilden ein eigenes Genre, weil sie über bestimmte wiederkehrende künstlerische Motive verfügen: Hierzu gehört eine Hauptfigur, die (im Gegensatz zu früheren Pferdefilmen und -serien) fast immer von einem Mädchen verkörpert wird. Auffallend oft sind diese Mädchen willensstark und mutig. Sie müssen für ihre Individualität und Unabhängigkeit oder für die Freiheit und die Wildheit des Tiers kämpfen, während sie zugleich versuchen, dessen Vertrauen zu gewinnen – was wiederum das Vertrauen in sie selbst stärkt. Häufig stehen sie auch vor der Aufgabe, ein Pferd vor schlechter Behandlung oder gar einem Schlachter zu retten. Wie bereits beschrieben, spiegeln sich die Schicksale von Mensch und Tier oft, was zusätzlich dafür sensibilisiert, die Bedürfnisse des Tiers anzuerkennen. Der Höhepunkt der Handlung stellt in der Regel ein Turnier da, als der Moment, in dem der Mut der Hauptfigur und die Beziehung zu dem Pferd auf die Probe gestellt wird. Die Freundschaft zwischen Tier und Mensch initiiert meist Entwicklungen im Leben der Protagonist/innen und lässt sie über sich hinauswachsen. Sie stiftet auch unter den Menschen neue Freundschaften oder aber führt dazu, dass alte Beziehungen einer Prüfung unter-

zogen werden. Auch entfaltet die Beziehung zu einem Pferd oft die Kraft, Verluste zu überwinden oder aber hilft, wie in OSTWIND 2, sie von vorneherein aufzuhalten. Dank Ostwind und der Beziehung zwischen ihm und Mika kann Kaltenbach als Heimat für alle erhalten bleiben. OSTWIND 2 erfüllt wie sein Vorgängerfilm all die genannten Komponenten und kann insofern als klassischer Pferdefilm verstanden werden.

Doch dieser Film zeichnet sich in seiner Dramaturgie und seiner Filmsprache auch durch eine Reihe weiterer prägnanter Merkmale aus. Seine spannenden Szenen und eine manchmal sogar gruselige Atmosphäre machen ihn zu einem Abenteuer- und fast schon Detektivfilm, bei dem eine Gruppe Jugendlicher äußerst gefährlichen Verbrechern auf die Spur kommt. Daneben gibt es eine Reihe sehr komischer Momente, die dafür sorgen, dass die Spannung immer wieder aufgefangen wird und in einem für das junge Publikum erträglichen Maß gehalten wird. Vor allem aber ist OSTWIND 2 auch ein Film über große Gefühle. In der Geschichte der zwei Pferde, die zärtlich miteinander verbunden sind, spiegelt sich die Liebesgeschichte zwischen Mika und Milan, was dem Film eine große Portion Romantik verleiht. Auch Funny und Sam verlieben sich ineinander und werden am Ende zu einem Paar. Mit diesen Nebengeschichten von erster Liebe und romantischen Gefühlen trägt der Film den Sehnsüchten und Lebenserfahrungen seiner (vor-)pubertären Zuschauer/innen Rechnung. Auf der filmästhetischen Ebene findet die Emotionalität zum einen durch Bildinszenierungen ihren Ausdruck, die die Harmonie mit der Natur und den Wunsch der menschlichen und tierischen Protagonist/innen nach Freiheit betont und damit ihre inneren Verbindungen, im Grunde ihre Seelenverwandtschaft, darstellt. Auch der Einsatz von Zeitlupe trägt dazu bei, die Innenwelten der Protagonist/innen und ihre individuelle Wahrnehmung ins Zentrum zu rücken. „Die Zeit anhalten“ ist ein Gedankenspiel, das Mika und Milan einmal miteinander spielen, das Ausdruck ihres gemeinsamen Bedürfnisses ist und das in diesen Zusammenhang passt: Es bedeutet, zu verharren, um Autonomie und Freiheit über das eigene Leben zu erlangen, sich seiner eigenen Gefühle und seiner eigenen Sicht auf die Dinge bewusst werden zu können – und nicht einfach im Strom mit zu schwimmen. Auch ist Musik in diesem Film ein zentrales filmsprachliches Mittel, das dazu dient, die Gefühlswelt der Protagonist/innen zum Ausdruck zu bringen. Ebenso entfaltet sie den Effekt, die Zuschauer/innen zu emotionalisieren.

Nicht zuletzt charakterisiert den Film, dass seine Geschichte und die filmsprachliche Umsetzung von märchenhaften Elementen durchzogen ist. Gleich zu Beginn der Geschichte geht es um das Gerücht, ein Einhorn würde durch den Wald streifen. Verwunschen, geheimnisvoll und magisch wirken die Begegnungen von Ostwind und dem Einhorn, das sich schließlich als Schimmel entpuppt. Der Wald, in dem sie sich begegnen, erinnert in seiner Unberührtheit und mit der von schroffen Felsen umrahmten Lichtung deutlich an einen Märchenwald. Es ist auch die Lichtsetzung, die zu diesem Eindruck und dieser Stimmung beiträgt, indem sie mal geheimnisolle Düsterheit produziert und mal die Welt in einen sanften Goldton taucht. Naturgewalten wird Bedeutung zugesprochen: Ein besonders wichtiges Inszenierungsmittel ist den gesamten Film über plötzlich aufkommender, heftiger Wind, der immer von drohendem Unheil erzählt. Auch Milan und Mika wirken in diesem Setting häufig wie zwei Figuren aus einem Märchen. Tatsächlich nennt er sie in der Szene, in der sie zum ersten Mal aufeinandertreffen, „Gretel“. Sie spielt den Ball in einer späteren Szene zurück, indem sie ihn „Hänsel“ nennt. So gehört es zu den Besonderheiten des Films, dass die Entwicklungen der Handlungen einerseits deutlich auf den Mut, die Kraft und den Zusammenhalt der Protagonist/innen zurückgeführt, andererseits aber auch als wundersame Wendungen interpretiert werden können – was Raum für den Glauben an ein positives Schicksal oder eben Magie lässt und letzten Endes eine insgesamt hoffnungsfrohe Grundstimmung transportiert. Die Untersuchung dieser verschiedenen dramaturgischen Komponenten und Inszenierungsweisen sowie der Wirkungen, die sie entfalten, fördert die Schüler/innen in ihrer Filmkompetenz und unterstützt sie darin, ein Bewusstsein für ihr eigenes Rezeptionsverhalten zu entwickeln sowie sich ein eigenes Urteil zu bilden.

VOR DEM FILM – IDEEN ZUR EINSTIMMUNG UND VORBEREITUNG

Folgende Aufgabenvorschläge eignen sich für die Arbeit im Klassenplenum oder in kleinen Gruppen. Sie sind fächerübergreifend einsetzbar und ihre Reihenfolge ist variabel.

Die Schüler/innen reflektieren über ihre Erwartungen an einen Pferdefilm, über ihre Einstellungen zum Thema Freundschaft sowie über ihr Wissen und ihre Meinungen zu den Themen Reiten und Tierschutz. Sofern OSTWIND bekannt ist, kann auch an den Vorgängerfilm angeknüpft werden.

Es ist hilfreich, wenn die Ideen und Gedanken der Schüler/innen zentral festgehalten werden, etwa an der Tafel. Möglich ist auch, zunächst nur einzelne Begriffe an die Tafel zu schreiben (etwa „Pferde“, „Reiten“, Pferdefilm“, „Freundschaft“, „Zusammenhalt“, „Vertrauen“, „Tierschutz“), die Schüler/innen dazu jeweils frei assoziieren zu lassen und diese Assoziationen dann in Form von Mind-Maps für alle sichtbar zu notieren.

Nach dem Filmerlebnis können die Gesprächsrunden fortgesetzt werden, indem die zuvor gesammelten Gedanken mit dem Gesehenen verglichen werden.

Um die Aufmerksamkeit der Schüler/innen gezielt auf bestimmte thematische und filmsprachliche Aspekte zu lenken, können vor dem Film zudem konkrete Beobachtungsaufträge an einzelne Schüler/innen oder Kleingruppen verteilt werden, zu denen sie sich während des Films oder im unmittelbaren Anschluss stichwortartige Notizen machen. Ihre Ergebnisse werten die Schüler/innen in der Nachbereitung gemeinsam aus.

▶ Aufgabenvorschlag 1: Was wisst ihr schon über Pferdefilme?

Beispiele für Impulsfragen:

→ Welche Pferdefilme kennt ihr bereits und wie gefallen sie euch? Was genau gefällt euch an ihnen und was nicht?
→ Habt ihr einen Pferdefilm, den ihr besonders gerne mögt? Warum ist er für euch der liebste?
→ Was glaubt ihr, welches Publikum Pferdefilme am liebsten guckt?
→ Was sind die wichtigsten Dinge, die in diesen Filmen passieren?
→ Was könnt ihr über die Hauptfiguren dieser Filme erzählen?
→ Wo spielen diese Filme meistens?
→ Was macht diese Filme spannend?
→ Was ist aufregendste Moment in den Filmen?
→ Eventuell: An was erinnert ihr euch aus dem Film OSTWIND?
→ Worum glaubt ihr, geht es in OSTWIND 2? Was könnte in dieser Geschichte passieren?

Mögliche Beobachtungsaufträge:

→ Welche Charaktereigenschaften hat die Hauptfigur Mika? Welche Szenen gibt es, die zeigen, was typisch für sie ist?
→ Mit welchen Schwierigkeiten muss Mika kämpfen?
→ Welche Szenen sind spannend und wodurch wirken sie spannend?
→ Achtet auf die Szenen, in denen Mika zusammen mit ihrem Pferd Ostwind gezeigt wird: Welchen Eindruck machen die Szenen auf euch, wie wirken sie auf euch?

▶ Aufgabenvorschlag 2: Was denkt ihr über Freundschaft?

Beispiele für Impulsfragen:

→ Wie wichtig findet ihr Freundschaft? Begründet eure Antwort!
→ Was ist euch an einer Freundschaft besonders wichtig?
→ Könnt ihr beschreiben, wie sich Freundschaft anfühlt?
→ Welche Rolle spielt Zusammenhalt? Was bedeutet das in einer Freundschaft zum Beispiel?
→ Welche Rolle spielt Vertrauen? Was bedeutet das in einer Freundschaft zum Beispiel?
→ Was findet ihr, sollten Freunde füreinander tun?
→ In welchen Situationen konntet ihr euch schon einmal auf eine Freundin oder einen Freund verlassen?
→ In welchen Situationen hat sich eine Freundin oder ein Freund auf euch verlassen können?

Mögliche Beobachtungsaufträge:

→ Wer sind die besten Freunde von Mika und wodurch zeigt sich ihre Freundschaft?
→ Welche Streitsituationen gibt es zwischen den Freunden? Worum geht es bei diesen Streits?
→ In welchen Szenen spielt Zusammenhalt eine wichtige Rolle?
→ In welchen Szenen spielt Vertrauen eine wichtige Rolle?

▶ Aufgabenvorschlag 3: Was wisst ihr schon über Reiten und Tierschutz?

Beispiele für Impulsfragen:

→ Habt ihr von Pferdefilmen abgesehen Lieblingsgeschichten, vielleicht auch Lieblingsbücher, die von der Freundschaft zwischen einem Tier und einem Menschen handeln? Was mögt ihr an diesen Geschichten?

→ Lebt bei euch zu Hause ein Tier oder kennt ihr ein Tier besonders gut? Beschreibt eure Freundschaft zu diesem Tier!

→ Was wisst ihr alles über Tierschutz?

→ Wie wichtig findet ihr Tierschutz? Begründet eure Antwort!

→ Seid ihr schon einmal selbst geritten? Was wisst ihr alles über das Reiten?

→ Manche Tierschutzorganisationen wie etwa PETA sind der Meinung, dass Reitsport generell mit Tierquälerei gleichzusetzen ist. Was wisst ihr darüber und was ist eure Meinung dazu?

→ Was wisst ihr über Wildpferde? Gibt es in Deutschland noch Wildpferde?

Mögliche Beobachtungsaufträge:

→ Was erfahren wir in dem Film über den Reitsport? Wovon träumen die meisten Reiter/innen und wie behandeln sie ihre Pferde? Welche unterschiedlichen Herangehensweisen gibt es?

→ An welchen Stellen in dem Film geht es um Tierquälerei?

→ Was erfahren wir in dem Film über Prinzipien, bei denen das Wohl des Pferds im Mittelpunkt steht?

NACH DEM FILM – AUFGABENVORSCHLÄGE UND HINWEISE ZU DEN ARBEITSBLÄTTERN

▶ Aufgabenvorschlag 1: Blitzlicht

Um erste Eindrücke zu dem Film zu sammeln, kommen die Schüler/innen im Klassenplenum oder in größeren Gruppen reihum zu Wort. Kurz und knapp äußern sie spontane Gedanken zu dem Film. Es sollte nicht primär darum gehen, ob und wie ihnen der Film gefallen hat, sondern etwa darum, welche Szenen sie besonders beeindruckt oder berührt haben, welche Figuren sie interessant fanden oder was ihnen sonst noch nachhaltig im Gedächtnis geblieben ist – und warum das so ist. Wichtig ist auch, dass die Äußerungen oder Meinungen nicht kommentiert werden. Die Aufgabe kann offen gehalten oder aber durch Impulsfragen gelenkt werden. Fließend kann dann zu den Beobachtungsaufträgen übergegangen werden, die nun im gemeinsamen Gespräch ausgewertet werden.

Alternativ zu diesem Aufgabenvorschlag dient **Arbeitsblatt 1** (**An was erinnerst du dich?**) in Kombination mit Aufgabenvorschlag 2 dazu, die Geschichte des Films zu rekapitulieren und die eigene Sichtweise sowie die Sichtweisen der Anderen auf den Film zu reflektieren.

▶ Aufgabenvorschlag 2: Gegenseitiges Interview

Wenn die Schüler/innen Arbeitsblatt 1 ausgefüllt haben, können sie durch gegenseitige Interviews herausfinden, wie ihre Mitschüler/innen den Film erlebt haben. Hierzu setzen sie sich in Zweiergruppen zusammen und befragen sich anhand von Arbeitsblatt 1 gegenseitig. Anschließend erklären sie im Klassenplenum, welche die Sichtweise ihre Partnerin/ihr Partner auf den Film hat.

▶ Aufgabenvorschlag 3: Filmgespräch (Selbst-Bewusstsein)

Die Figur Mikas, ihre Situation und ihre Entwicklung kann zum Anlass werden, allgemein über den Wert von Individualität zu sprechen sowie über mögliche Schwierigkeiten und schließlich über den Gewinn, der darin besteht, zu sich selbst zu stehen. Im gemeinsamen Filmgespräch reflektieren die Schüler/innen – soweit sie dazu bereit sind – über eigene Erfahrungen, aber auch über das eigene Verhalten und die eigene Fähigkeit, andere so zu akzeptieren, wie sie sind. Ziel ist eine höhere Selbstakzeptanz und verbesserte Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, als zentrale Bausteine auf dem Weg zu einer guten Resilienz sowie zu mehr Sozialkompetenz.

Folgende Impulsfragen können zum Beispiel das Gespräch anleiten:

- Was macht Mika besonders?
- Was ist ihr wichtig, wovon ist sie zutiefst überzeugt?
- Wie verhält sie sich, wenn sie für ihre Überzeugungen und ihre eigene Art kritisiert wird?
- Kennt ihr es, sich anders zu fühlen?
- Kennt ihr es, wenn man sich nicht ernstgenommen fühlt?
- Was heißt das eigentlich, „sich selbst treu zu bleiben“?
- Was passiert, wenn Mika sie „selbst bleibt“?
- Welche Situationen habt ihr schon erlebt, in denen ihr es geschafft habt, zu euren Überzeugungen zu stehen und stolz auf euch zu sein, so wie ihr seid?
- Findet ihr es schwer oder leicht, andere so zu nehmen, wie sie sind? Und warum ist das so?

Weiterführende Idee
In Rollenspielen können die Schüler/innen ihre Erfahrungen und Verhaltensweisen tiefergehend reflektieren und einander noch plastischer vermitteln. Möglich ist, ausgewählte Szenen aus dem Film nachzuspielen, aber auch Szenen, die dem eigenen Leben entstammen.

Alternativ zu Aufgabenvorschlag 3 oder in Kombination damit können **Arbeitsblatt 2 (Mika geht ihren eigenen Weg) und Arbeitsblatt 3 (Du gehst deinen eigenen Weg)** dazu dienen, Mikas typische Eigenschaften, Ansichten und Überzeugungen und schließlich die eigene Individualität in den Blick zu nehmen und sie als Stärke zu registrieren.

▶ Aufgabenvorschlag 4: „Wer bin ich?“-Ratespiel

Die Schüler/innen setzen sich in Kleingruppen zusammen. An jede Gruppe werden 8 Post-it's verteilt, auf denen jeweils folgende Namen notiert sind: Mika, Funny, Sam, Milan, Maria, Hans de Burgh, Herr Kaan, Sasse. Reihum zieht jede/r Schüler/in einmal einen der Zettel und klebt ihn sich auf die Stirn – ohne jedoch den Namen darauf zu lesen! Alle anderen sehen den Namen und beantworten der Person mit dem Zettel auf der Stirn alle möglichen Fragen zu dem Rätsel: „Wer bin ich?“

Alternativ zu diesem Aufgabenvorschlag dient **Arbeitsblatt 4 (Figurenschaubild)** in Kombination mit Aufgabenvorschlag 5 dazu, die Figuren und ihr Beziehungsgeflecht zu analysieren.

▶ Aufgabenvorschlag 5: Filmgespräch (Soziale Beziehungen)

Im Anschluss an die Bearbeitung von Arbeitsblatt 4 können die Schüler/innen ihre Ergebnisse in der Klassengemeinschaft präsentieren, indem sie die ausgefüllten Arbeitsblätter für alle sichtbar im Klassenraum aufhängen und indem zusammen über zum Beispiel folgende Fragen diskutiert wird:

- Welchen Zusammenhalt zwischen den Figuren könnt ihr erkennen? Wer ist befreundet und welche Liebesgeschichten gibt es? Was macht die Freundschaften oder die Liebesbeziehungen jeweils besonders?
- Welche Konflikte gibt es und um was geht es jeweils?
- Mit welcher Figur aus dem Film wärt ihr am liebsten befreundet und warum?
- Wem würdet ihr gerne mal so richtig eure Meinung sagen und was wären dann eure Worte?
- Könnt ihr erklären, wodurch es in dem Film gelingt, dass manche Figuren sympathisch und andere unsympathisch erscheinen? Welche Merkmale haben die Figuren – charakterlich und optisch?

▶ Aufgabenvorschlag 6: Rechercheauftrag

Um sich genauer zu informieren, welche Missstände im Umgang mit Pferden und insbesondere im Pferdesport herrschen, welche Ansichten dazu sowie welche Weiterentwicklungen es gibt, recherchieren die Schüler/innen mit Hilfe ihrer Lehrer/innen im Internet. Ein naheliegendes, interessantes Thema ist zudem das Leben der letzten Wildpferde in Deutschland. In Gruppenarbeit können kleine Präsentationen erstellt werden, die im Anschluss im Klassenraum aufgehangen und/oder vorgetragen werden.

Weiterführende Ideen
Die Beschäftigung mit Pferde(sport) und Tierschutz kann dazu genutzt werden, sich vertieft mit der Frage nach dem Verhältnis zwischen Mensch und Tier auseinandersetzen. Auch andere aktuelle Fragen des Tierschutzes können im Anschluss erörtert werden. Diese Unterrichtseinheiten könnten zudem mit Exkursionen, etwa auf einen nahe gelegenen Reiter- oder Bauernhof verbunden werden, in dem ein fortschrittlicher Umgang mit Tieren praktiziert wird.

Aufgabenvorschlag 6 kann mit **Arbeitsblatt 5 (Pferdesport und Tierschutz)** kombiniert werden. Hier arbeiten die Schüler/innen heraus, welche Figuren in dem Film für die unterschiedlichen Herangehensweisen, Prinzipen und Methoden stehen und wie dies filmisch dargestellt wird.

▶ Aufgabenvorschlag 7: Filmgespräch (Filmspezifische Diskussion)

Anknüpfend an die Beobachtungsaufträge zu dem vorbereitenden Arbeitsvorschlag „Was wisst ihr schon über Pferdefilme?“ analysieren die Schüler/innen gemeinsam die genretypischen Merkmale und Erzählkonventionen von OSTWIND 2 und untersuchen den Film darüber hinaus auf weitere prägnante dramaturgische und filmsprachliche Merkmale.

Folgende Fragen können die Diskussion anleiten:

- Welche gemeinsamen Merkmale der Pferdefilme, die ihr kennt, konntet ihr herausfinden? Macht eine Liste!
- Vergleicht OSTWIND 2 mit den anderen Filmen: Würdet ihr sagen, dass OSTWIND 2 ein klassischer Pferdefilm ist? Begründet eure Antwort!
- Gefühle spielen in OSTWIND 2 eine große Rolle. Um welche Gefühle geht es und durch welche filmsprachlichen Mittel werden sie den Zuschauer/innen vermittelt?
- Welche Gefühle hat der Film in euch ausgelöst, als ihr den Film gesehen habt?
- Mika und Milan machen einmal ein Gedankenspiel: Sie versuchen, die Zeit anzuhalten. Welchen Wert hat es für die Beiden, die Zeit anzuhalten, das heißt warum gefällt ihnen diese Vorstellung?
- Erinnert ihr euch noch, wie dieser Moment inszeniert ist, das heißt wo sich die beiden Protagonisten befinden, was sie tun und auf welche Weise sie gefilmt wurden? Wie würdet ihr diese Inszenierung interpretieren?
- Findet ihr den Film romantisch? Falls ja, welche Szenen fallen euch dazu ein und durch welche filmischen Mittel wird diese Stimmung erzeugt?
- Welche Bilder der Natur habt ihr in Erinnerung? Welchen Eindruck haben diese Bilder bei euch hinterlassen? Und was denkt ihr, wollten die Filmemacher/innen durch sie erzählen?
- An welchen Stellen in dem Film klingen Märchen bzw. märchenhafte Elemente an? Denkt sowohl an die Geschichte des Films als auch an ihre filmsprachliche Umsetzung!

Weiterführende Ideen

Die Schüler/innen können die Auseinandersetzung mit der Filmkunst auf kreative Weise fortführen, indem sie die Geschichte des Films selbst weiterschreiben oder, wie in Arbeitsblatt 6 gefragt, innere Monologe der Hauptfigur entwickeln. Wer möchte, kann seine Ergebnisse vor der Klassengemeinschaft präsentieren. In diesem Zusammenhang könnte auch das Phänomen der Fanfiction, die zu OSTWIND 2 zahlreich zu finden ist, thematisiert werden. Fanfiction ist eine literarische Form, bei der Rezipient/innen im Netz gemeinsam Filme weiter- oder umschreiben oder andere kreative Produkte wie Videos, Gedichte, Kritiken etc. über den Film veröffentlichen.

Arbeitsblatt 6 (Bildbetrachtung) dient der Untersuchung der Bildsprache des Films bzw. der Frage, welche Intentionen hinter den Bildkompositionen stecken könnten. Hierbei werden außerdem noch einmal alle zentrale Themen des Films reflektiert.

▶ Aufgabenvorschlag 8: Was ist eure Meinung?

In einer abschließenden Runde oder aber erneut in einem gegenseitigen Interview formulieren die Schüler/innen ihren Standpunkt zu dem Film. Welche Meinung haben sie nun – vor dem Hintergrund ihrer vielfältigen Beschäftigung mit ihm – zu seiner Geschichte, seiner Erzählhaltung und seiner filmsprachlichen Umsetzung?

Folgende Fragen können als Gesprächsleitfaden dienen:

- Wie findet ihr den Film? Was gefällt euch gut und was seht ihr kritisch? Erklärt und begründet eure Antwort genau!
- Welche Sicht haben eurer Meinung nach die Filmemacher/innen auf das Thema

Pferdesport und Tierschutz und auf das Thema Freundschaft? Wie gefällt euch diese Sichtweise? Erklärt und begründet auch hier eure Antwort!

- Wie gefallen euch die Bildgestaltung und die musikalische Untermalung? Findet ihr, sie transportieren die Geschichte und ihre Botschaften passend? Begründet eure Antwort!

FRAGEN ZUM FILM – ARBEITSBLÄTTER

▶ Arbeitsblatt 1: An was erinnerst du dich?

→ **Beantworte folgende Fragen für dich alleine.**

An welche Szene oder welchen Moment aus dem Film erinnerst du dich besonders? Begründe deine Antwort!

Was fandest Du besonders spannend und wie kam die Spannung zustande?

Was fandest Du besonders lustig und warum?

Welche Figur findest du am interessantesten und warum?

▶ Arbeitsblatt 2: Mika geht ihren eigenen Weg

Mika möchte die Dinge auf ihre eigene Art machen. Dafür muss sie manchmal kämpfen. Doch am Ende zeigt sich, dass die Dinge gerade dann gut klappen, wenn sie sie selbst bleiben kann. Und nur dann fühlt sie sich richtig gut!

→ Hier könnt ihr alleine oder aber in kleinen Gruppen arbeiten.
→ Stellt euch vor, ihr wärt Mika! Füllt den Steckbrief aus.

Das sind meine typischen Eigenschaften:

Das ist mir wichtig:

Wegen diesen Ansichten und Überzeugungen werde ich von Anderen manchmal kritisiert:

So reagiere ich darauf, wenn Andere mich für meine eigene Art kritisieren:

Das gelingt mir richtig gut, weil ich es auf meine eigene Art mache:

Ein Beispiel für ein Erlebnis, bei dem etwas gut geklappt hat oder ich mich richtig gut gefühlt habe, weil ich „ich selbst“ geblieben bin:

▶ Arbeitsblatt 3: Du gehst deinen eigenen Weg

→ Füll den Steckbrief für dich alleine aus. Wenn du magst, kannst du ihn später einer Partnerin oder einem Partner zeigen.

Ich bin ich

Hier könnt ihr euch selbst zeichnen oder ein Bild einkleben!

Das sind meine typischen Eigenschaften:

Das ist mir wichtig:

Wegen diesen Ansichten und Überzeugungen werde ich von Anderen manchmal kritisiert:

So reagiere ich darauf, wenn Andere mich für meine eigene Art kritisieren:

Das gelingt mir richtig gut, weil ich es auf meine eigene Art mache:

Ein Beispiel für ein Erlebnis, bei dem etwas gut geklappt hat oder ich mich richtig gut gefühlt habe, weil ich „ich selbst“ geblieben bin:

▶ Arbeitsblatt 4: Figurenschaubild

→ Hier könnt ihr alleine oder aber in kleinen Gruppen arbeiten.

→ Zeichnet unterschiedlich farbige Linien zwischen den Personen, die etwas miteinander zu tun haben: Eine grüne Linie zeichnet ihr, wenn sich die Personen mögen. Eine rote Linie zeichnet ihr, wenn es einen Konflikt zwischen den Personen gibt.

Achtung: Es ist auch möglich, beide Linien zwischen zwei Personen zu ziehen, denn manchmal gibt es erst einen Streit und dann wieder Harmonie – oder anders herum.

→ Beschreibt in Stichworten entlang der Linien, was die Beziehungen im Guten wie im Schlechten prägt: Worin bestehen die positiven Gefühle, die zwei Figuren zueinander haben, und um welche Konflikte handelt es sich genau?

▶ Arbeitsblatt 5: Pferdesport und Tierschutz

→ Hier könnt ihr alleine oder aber in kleinen Gruppen arbeiten.
→ Wer steht auf welcher Seite und wie zeigt sich das in der Geschichte des Films?
Füllt die Tabelle aus!

Funny	Maria	Mika	Sasse	Sam	Ungar	Hans de Burgh	Milan	Herr Kaan

NAME	Mir ist wichtig, auf Turnieren zu gewinnen und/ oder dass ich durch Pferde Geld verdiene	Mir ist wichtig, dass es Pferden gut geht und dass sich Pferd und Mensch gut miteinander verstehen	Dadurch zeigt sich meine Einstellung im Film

▶ Arbeitsblatt 6: Bildbetrachtung

→ Hier könnt ihr alleine oder aber in kleinen Gruppen arbeiten.
→ Vergleicht die beiden Bilder miteinander und macht euch Notizen zu folgenden Fragen:

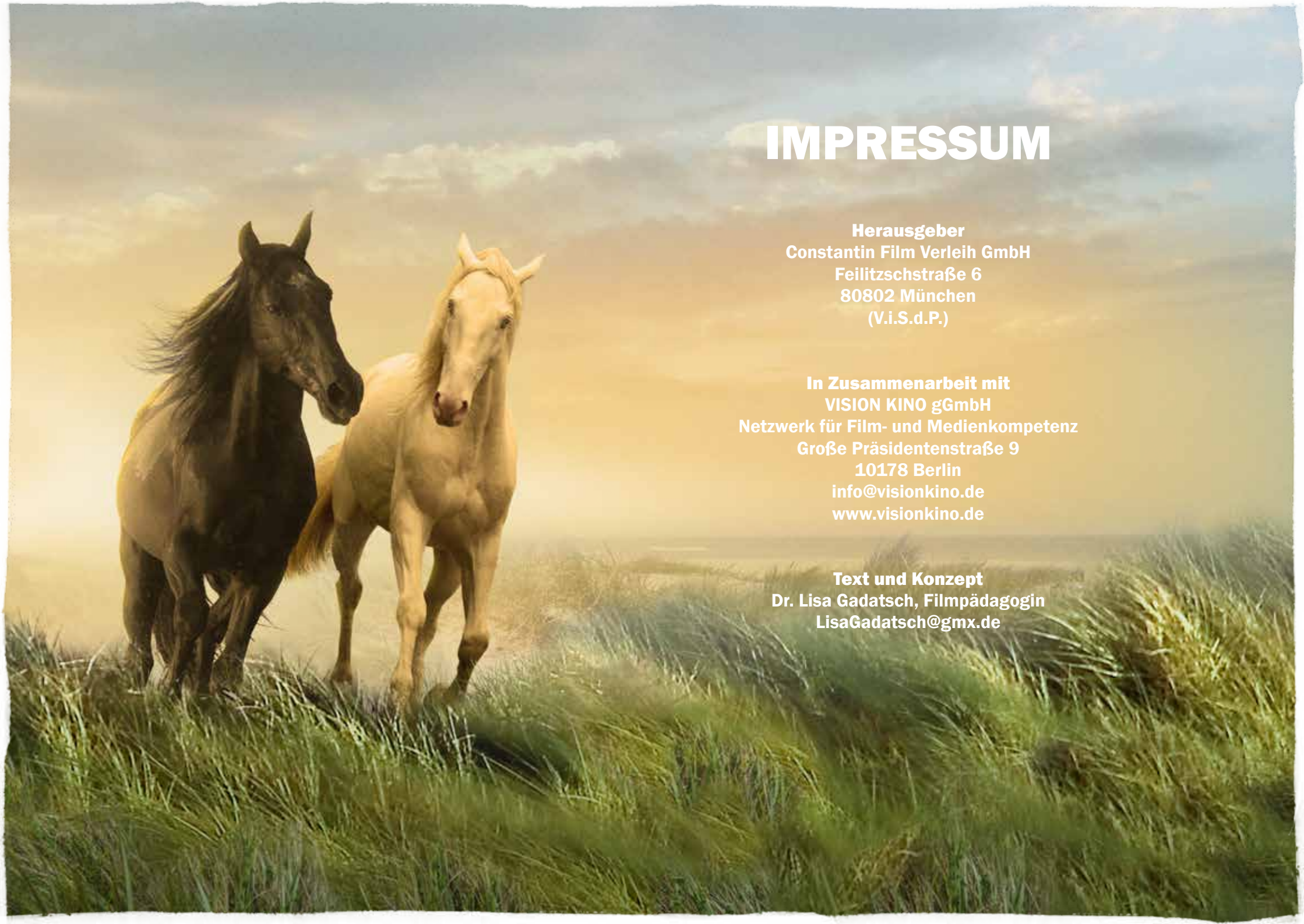
- Was seht ihr und wie wirken die Bilder auf euch?
- Welche Stimmungen vermitteln sie und durch welche Mittel kommen diese zustande?
- Wirken diese Bilder märchenhaft auf euch und wenn ja, wodurch?
- Inwiefern würdet ihr sagen, erzählen die Bilder von der Situation des jeweiligen Pferds?
- Inwiefern würdet ihr sagen, spiegelt sich in diesen Bildern das Thema Freiheit?

→ Schaut euch nun folgende Bilder an.
→ Beschreibt und untersucht ihre Bildgestaltung anhand folgender Fragen.

- Was seht ihr und wie wirken diese Bilder auf euch?
- Was erfahren wir durch die Bilder über die Beziehungen der Figuren beziehungsweise in welchem Verhältnis sie zueinander stehen?
- Was erfahren wir über ihre Gefühlslagen?

→ Sucht euch eine Figur aus, die auf den Bildern zu sehen ist, und schreibt auf ein Extrablatt einen inneren Monolog: Was könnte die Figur in diesem Moment denken und was fühlt sie möglicherweise? Was könnten ihre Ängste, Wünsche und Pläne sein?

→ Im Anschluss könnt ihr euch mit den Anderen bzw. den anderen Gruppen über eure Ergebnisse austauschen.



IMPRESSUM

Herausgeber
Constantin Film Verleih GmbH
Feilitzschstraße 6
80802 München
(V.i.S.d.P.)

In Zusammenarbeit mit
VISION KINO gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Text und Konzept
Dr. Lisa Gadatsch, Filmpädagogin
LisaGadatsch@gmx.de